

Medienmitteilung

Bern, 1. Januar 2014 / hac

Ruhiger Jahreswechsel im Spitalnotfall

Deutlich weniger Notfälle und kein einziger Autounfall mit Alkohol: Die Notfallzentren des Inselspitals ziehen eine positive Silvesterbilanz.

Im Gegensatz zum Vorjahr war der Jahreswechsel 2013/2014 in den beiden Notfallzentren des Inselspitals eine ruhige Angelegenheit. Mussten vor Jahresfrist 102 Kinder und Jugendliche und 45 Erwachsene verarztet werden, so waren es diesmal lediglich 52 Kinder und Jugendliche sowie 37 erwachsene Patienten.

Besonders erfreulich: Im Notfallzentrum für Kinder und Jugendliche gab es diesmal im Gegensatz zum Vorjahr keinen einzigen betrunkenen Jugendlichen zu betreuen und im Universitären Notfallzentrum für Erwachsene keinen einzigen Verletzten nach einem Autounfall unter Alkoholeinfluss. „Alkoholleichen“ traten nur vereinzelt in Erscheinung und – besonders erfreulich – niemand randalierte.

Weiter aufgefallen: Die typischen viralen Atemwegsinfektionen bei Kindern waren dieses Jahr seltener als sonst, und bei den Erwachsenen fand der grösste Andrang erst zwischen 5 und 6 Uhr morgens statt.

Im Einsatz waren bei den Kindern und Jugendlichen 15 Pflegende und 10 Ärzte und bei den Erwachsenen in drei Arbeitsschichten 36 Pflegende, 15 Ärzte und 7 Studierende.

Bildlegende:

Feiern mit Rimuss und Mineralwasser: Das [Notfallteam für Erwachsene des Inselspitals](#) erlebte eine ruhige Silvesternacht. (Foto: zvg)

O-Ton für Radios (bis 12 Uhr):

Dr. med. Monika Brodmann Mäder, Oberärztin Universitäres Notfallzentrum, 031 632 80 54

Markus Hächler, Mediensprecher Inselspital und Spital Netz Bern, 079 280 86 39